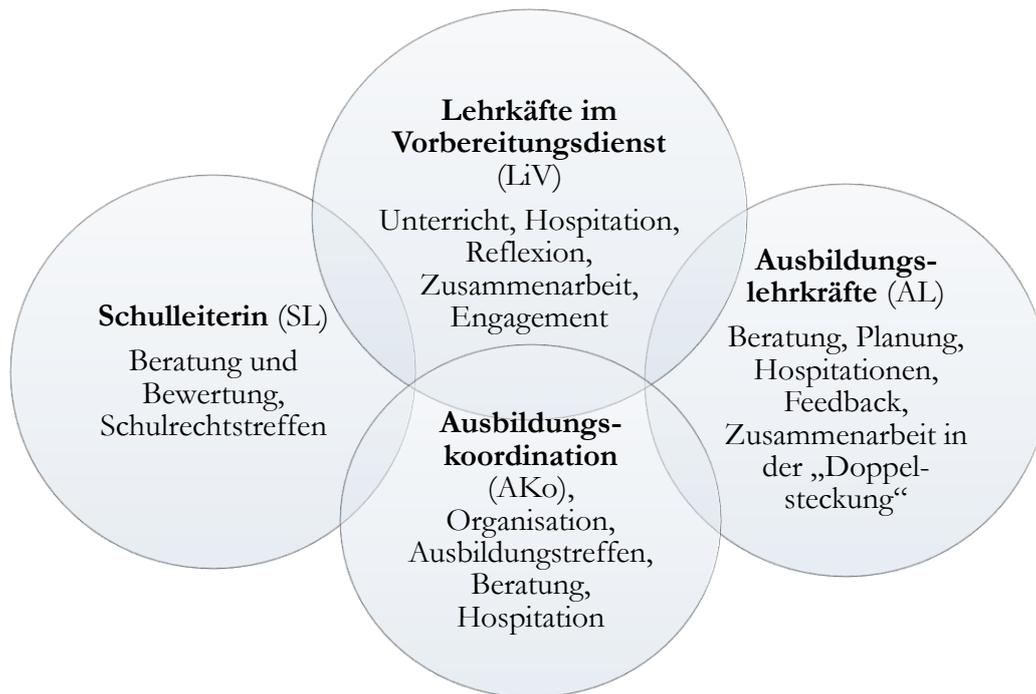




DIE ORGANISATION IM ÜBERBLICK



ALLGEMEINES

Lehrkräfte sind Fachleute für das Lehren und Lernen. Wir wollen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) bestmöglich auf ihren Beruf vorbereiten. Hierbei ist es uns wichtig, diesen Prozess so zu gestalten, dass Reflexion und Zusammenarbeit in der fachlichen und in der pädagogischen Arbeit angeregt und umgesetzt werden.

Das Ausbildungskonzept des Gymnasium Harksheide zeigt die schulspezifische Organisation und den Ablauf der Ausbildung. Allgemeine Hinweise zur Ausbildung finden sich in der Publikation *Der Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein, Ausbildung Prüfung, APVO Lehrkräfte, IQSH 2020*.

Entsprechend unseres Ausbildungskonzepts, welches bewusst auf einen Fächerschwerpunkt im Schulangebot verzichtet, wird potenziell die Ausbildung in allen Fächern angeboten. Der Kreis der Ausbildungslehrkräfte (AL) wird deswegen laufend erweitert.

Das Konzept ist an den Ausbildungsstandards ausgerichtet und wird nach Bedarf evaluiert und überarbeitet.

AUFGABEN DER LEHRKRAFT IM VORBEREITUNGSDIENST (LiV)

Die LiV und die Seiteneinsteiger unterrichten, hospitieren und nehmen aktiv am schulischen Leben teil. Sie sollen so ihr fachdidaktisches, ihr pädagogisches sowie ihr Wissen über die Organisation und Entwicklung von Schule vertiefen und anwenden.



Unterricht der LiV	Hospitationen	Beratung
<p>Die LiV ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erteilt in zwei Fächern eigenverantwortlichen Unterricht (Stundenanzahl: siehe IQSH Broschüre). Diesen plant und reflektiert sie eigenständig und in Zusammenarbeit mit ihren AL sowie nach Bedarf auch mit anderen Kolleginnen und Kollegen. Sie unterrichtet gemäß den schulinternen Fachcurricula. lädt zu Ausbildungsberatungen (IQSH) und zu schulinternen Unterrichtsbesuchen ein. Die Organisation der Unterrichtsbesuche (z.B. frühe Terminabsprache mit allen Beteiligten, pinker Zettel an das Vertretungsbüro, Eintragung in den Ausbildungskalender im digitalen Lehrerzimmer etc.) erfolgt durch die LiV. unterrichtet in beiden Fächern zeitweilig, für einzelne Stunden oder für eine kurze Einheit, im Unterricht einer anderen Lehrkraft. Dieser Unterricht unter Anleitung sollte zumeist in der „Doppelsteckung“ erfolgen. 	<p>Die LiV ...</p> <ul style="list-style-type: none"> hospitiert wöchentlich in der „Doppelsteckung“ und/oder nach Bedarf und Absprache im Unterricht anderer Kolleginnen und Kollegen. hospitiert bei schulinternen Unterrichtsbesuchen im Rahmen der Ausbildungstreffen. 	<p>Die LiV ...</p> <ul style="list-style-type: none"> trifft sich wöchentlich mit den AL zum Beratungsgespräch über Unterricht (z. B. anhand des Stundenrasters). trifft sich in regelmäßigen Abständen mit den Studienleitungen, der SL, mit der AKo sowie mit anderen LiV. reflektiert gemeinsam mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Unterricht der schulinternen Unterrichtsbesuche im Rahmen der Ausbildungstreffen und gibt Feedback.

AUFGABEN DER AUSBILDUNGSLEHRKRAFT (AL)

Eine besondere Verantwortung in der Ausbildung liegt bei den betreuenden Ausbildungslehrkräften (AL). Ihre Aufgabe ist es, die LiV mit den schulischen Abläufen an unserer Schule vertraut zu machen (z.B. Fachcurricula) und sie gemäß den Ausbildungsstandards zu beraten. Sie soll auch gemeinsam Unterricht planen und auswerten. Diese besondere Rolle wird an unserer Schule durch die „Doppelsteckung“ betont. Die Beratung der LiV sollte im ersten Semester enger sein, um die LiV in der neuen Situation des Berufsalltags angemessen unterstützen zu können.

Beratung	Hospitation	Zusammenarbeit
<p>Die AL ...</p> <ul style="list-style-type: none"> führt zu Beginn, Anfang des 2. Semesters und am Ende der Ausbildung Orientierungsgespräche durch. (s. Ausbildungsbroschüre, IQSH). Diese werden formlos dokumentiert. trifft sich wöchentlich zu vor- und nachbereitenden Gesprächen mit der LiV. berät die Schulleiterin und die AKo in Ausbildungsfragen. Eine dienstliche Bewertung der LiV durch die AL findet <u>nicht</u> statt. 	<p>Die AL ...</p> <ul style="list-style-type: none"> hospitiert nach Möglichkeit einmal wöchentlich im Unterricht der LiV (auch halbe Blöcke sind möglich). nimmt stets an den durch die Studienleiter begleiteten Unterrichtsbesuchen teil. 	<p>Die AL ...</p> <ul style="list-style-type: none"> soll mindestens in einem Block in der Woche mit der LiV in einer Doppelbesetzung eingesetzt sein. Die Hauptverantwortung für die Klasse/den Kurs der „Doppelsteckung“ liegt bei der AL. entwirft im Verlauf der Ausbildung gemeinsam mit der LiV einen Test, eine Klassenarbeit und eine Klausur und wertet diese aus.



Die AL ...

- nutzt vom IQSH angebotene Schulungen und Fortbildungen zu ihrer weiteren Qualifizierung.
- bekommt für die Ausbildung der LiV zwei Wochenstunden auf die Unterrichtsverpflichtung angerechnet.
- nimmt an den schulinternen AL-Treffen mit der AKo teil.
- richtet sich einen Moodle-Zugang für Ausbildungskräfte beim IQSH ein, um auf ausbildungsrelevante oder -bereichernde Inhalte Zugriff zu erhalten.

AUFGABEN DER SCHULLEITERIN (SL)

Die Schulleiterin ist für die Ausbildung der LiV verantwortlich. Durch Hospitationen und Gespräche verschafft sie sich im Laufe der drei Ausbildungssemester einen Eindruck von der pädagogischen und fachlichen Kompetenz der LiV, berät und erstellt gegen Ende der Ausbildung eine dienstliche Beurteilung (25 % der Staatsprüfungsnote).

Beratung und Bewertung	Hospitation	Zusammenarbeit
<p>Die SL ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führt Zwischengespräche mit den AL, mit der AKo und mit der LiV (allgemeine Fragen zur Ausbildung, Perspektiven der weiteren Arbeit). • sollte die Eignung einer LiV ernsthaft in Frage gestellt werden müssen, so ist es Aufgabe der SL in Absprache mit der AKo und mit den AL, dieses möglichst frühzeitig mitzuteilen und die notwendigen Maßnahmen einzuleiten. 	<p>Die SL ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nimmt nach Möglichkeit und in Absprache mit der AKo an den Unterrichtsbesuchen der Studienleiter teil und hospitiert auch darüber hinaus den Unterricht der LiV. 	<p>Die SL ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • leitet die schulinternen Rechtskunde Treffen der LiVs.

AUFGABEN DER AUSBILDUNGSKOORDINATION (AKo)

Die AKo organisiert und betreut in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin die Ausbildung am Gymnasium Harksheide.

Allgemeines	Hospitationen	Zusammenarbeit
<p>Die AKo ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • meldet den Ausbildungsbedarf beim Ministerium und koordiniert die Examenstermine an der Schule. • gewinnt neue AL (in Absprache mit der Schulleiterin). • organisiert regelmäßige Ausbildungstreffen für LiV und AL. • verwaltet den Ordner und den Kalender „Ausbildung“ im digitalen Lehrerzimmer sowie die Präsenzbibliothek im Lehrerarbeitszimmer. • evaluiert und überarbeitet das Ausbildungskonzept (in Absprache mit den LiV, den AL, der SLR und dem Kollegium). 	<p>Die AKo ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nimmt nach Möglichkeit an den Unterrichtsbesuchen der Studienleitungen teil. • leitet die wöchentlichen schulinternen Unterrichtsbesuche. 	<p>Die AKo ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • berät LiVs, ALs und die SL in Ausbildungsfragen. • führt Zwischengespräche mit den AL, mit der SLR und mit den LiVs (allgemeine Fragen zur Ausbildung, Perspektiven der weiteren Arbeit).



Mögliche Arbeitsschwerpunkte im Verlauf der Ausbildung

Die dargestellten Arbeitsschwerpunkte stellen nur eine Möglichkeit der Schwerpunktsetzung dar. In Zusammenarbeit von LiV, AL, SL und AKo sollten individuelle Entwicklungsschwerpunkte als Leitlinien der Ausbildung vereinbart werden.

1. Semester - Orientierung	2. Semester – Erprobung	3. Semester - Examinensvorbereitung
<ul style="list-style-type: none"> • Erste Tage: Einführungsveranstaltung des IQSH • Erste Woche(n) – Schwerpunkte: Vorstellung in den Klassen, eigenverantwortlicher Unterricht, Vorstellung in den Fachschaften und im Kollegium • Zusammenarbeit mit den AL: Orientierungsgespräch, Hospitation in der Doppelsteckung, Festsetzung von Arbeitsschwerpunkten mit der AL: z.B.: Lehrerrolle, Planung von Stunden und kurzen Einheiten, klare Arbeitsaufträge, Bewertung, Umgang mit Störungen, Reflexion von Unterricht, enge Rücksprache und Zusammenarbeit mit anderen LiVs der Schule und der AKO, frühzeitige Planung von Unterrichtsbesuchen, Einarbeitung in die technische Ausstattung der Schule (iPad, Beamer, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den AL: Festsetzung von Arbeitsschwerpunkten mit der AL z.B. Kompetenzorientierung, handlungsaktivierende Methoden, Differenzierung, Zeitmanagement, Kommunikationsmodelle, Reflexion von Unterricht, ggf. Planung und Durchführung der Hausarbeit • Ende des 2. Semesters: Orientierungsgespräch/Zwischengespräch mit den AL, mit der SL und der AKO, Abfrage Examenstermine (Ausschlussstermine). • Wir empfehlen ein Projekt zur aktiven Mitgestaltung unserer Schule, die Leitung einer Arbeitsgemeinschaft, die Übernahme einer stellvertretenden Klassenleitung und/oder die Begleitung einer Klassenfahrt im 2. und/oder im 3. Semester. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den AL: Festsetzung von Arbeitsschwerpunkten mit Fokus auf die Examensvorbereitung mit der AL z.B. Unterrichtsgespräche, Transfer, Differenzierung, Reflexion von Unterricht, didaktische Modelle in der Praxis umsetzen • Meldung zur Prüfung, Examensvorbereitung, Prüfung, Bewerbung

Erstellung des Ausbildungskonzeptes in Absprache mit den folgenden Gruppen:
LiV, AL, SLR, Kollegium

Beschluss durch die Lehrerkonferenz am 07.06.2016.

1. Aktualisierung im Januar 2022.

2. Aktualisierung im Juni 2024 durch:

OSTR' Anja Pohl
(Koordination für Ausbildung)

und

StR Maximilian Kempke
(Assistenz der Koordination)



Anhang

Schulinterne Unterrichtsbesuche (LiV, 0. Semester, AKo und/oder Assistenz, bei Bedarf AL)

Ziele: Reflexion von Unterricht, kollegiales Hospitieren, Supervision und Routine bei Unterrichtsbesuchen

Umfang: Jede LiV zeigt pro Halbjahr eine Unterrichtsstunde, andere LiVs und 0. Semester hospitieren. (Die Hospitation kann nach Absprache in Einzelfällen ausgesetzt werden.)

Vorbereitung: Jede LiV ist für die Vorbereitung des eigenen schulinternen Unterrichtsbesuchs zuständig. Dazu gehört das Hochladen eines ausführlichen Stundenrasters mit Hauptintention und Unterrichtsmaterial im internen Hospitations-Ordner im digitalen Lehrerzimmer am Vorabend und die Bereitstellung von ausreichend Stühlen für die Zuschauer im Klassenraum.

Besprechung: Die Besprechung findet kriteriengeleitet zu den Schwerpunkten kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und Klassenführung statt. Zur Vorbereitung kommen Beobachtungsbögen zum Einsatz (s. nächste Seite).

Doppelsteckung

Die Doppelsteckung ist ein verbindlicher Rahmen für die gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht (z.B. Team-Teaching, wechselseitige Hospitationen, etc.). Sie erscheint im Stundenplan der LiV und der AL. Die Hauptverantwortung für den Unterricht liegt jedoch bei der AL. Sie ist pro Fach eingetragen. Ein Block pro Woche ist hierbei verpflichtend. Der Umfang der Hospitationen und des Unterrichts unter Anleitung in der „Doppelsteckung“ erfolgen nach Absprache und Augenmaß (insbesondere bei LiVs mit zwei Langfächern).

Schulrecht – Curriculum

Entsprechend dem Ausbildungskonzept des Gymnasium Harksheide übernimmt die Schulleiterin u.a. die Ausbildung der LiVs in Rechtskunde. Das ersetzt nicht den Besuch eines entsprechenden Moduls des IQSH. Die Vermittlung in der Schule ist stark praxisbezogen und dient gleichzeitig dazu, die LiV mit schulspezifischen Regelungen vertraut zu machen. Einzelpunkte der Rechtskunde können auch von anderen Mitgliedern der Schulleitung vermittelt werden. Der Umfang beträgt 1-2 Einheiten pro Halbjahr.

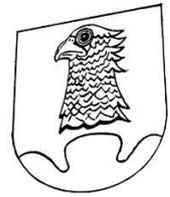
Im Laufe der Ausbildung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Die Gremien der Schule, ihre Aufgaben und Rechte (SchulG)
- Zensuren, Zeugnisse und Versetzungen
- Zeugnisordnung (ZO), Schularsverordnung Gymnasium (SAVOGym), Verwaltungsakte (LVerwG, SchulG)
- Schulausflüge, Aufsichtspflicht, Verhalten in besonderen Situationen
- u.a. Dienstordnung für Lehrerinnen und Lehrer, Erlass LaaO
- Erziehung- und Ordnungsmaßnahmen (SchulG), Maßnahmenkatalog am Gymnasium Harksheide
- Landesverordnung Oberstufe und Abiturprüfungsordnung (OAPVO)
- Landesverordnung Orientierungsstufe (OStVO), Lernpläne

Die Einheiten werden in regelmäßigen Abständen angeboten, sie dauern jeweils ca. eine Stunde. Die LiV bereiten das jeweilige Thema im Vorfeld für sich selbst vor.

Pinker Zettel

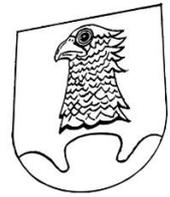
Für die **Planung von Unterrichtsbesuchen** jeder Art (schulintern, mit Studienleitungen, Modulausrichtung, Examen) gibt die LiV zwei Wochen vor dem Unterrichtsbesuch einen pinken Zettel bei der Vertretungsplanung ab. Hierauf werden die beteiligten Personen und Klassen sowie die benötigten Räume angegeben. Für Unterrichtsbesuche der Studienleitungen wird vor Abgabe des pinken Zettels bei der AKo und SL erfragt, ob diese am Unterrichtsbesuch teilnehmen werden.



Beobachtungskriterien für schulinterne Hospitationen

KOGNITIVE AKTIVIERUNG

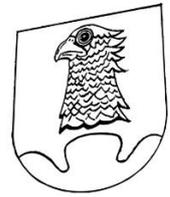
- **Fokus auf zentrale Inhalte:**
 - Sind die Lernziele klar definiert und für die Schülerinnen und Schüler verständlich?
- **Ermittlung des Vorwissens und der Denkweisen:**
 - Aktivierung des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Methoden (z. B. Brainstorming, Mindmaps, Diskussionen)?
 - Berücksichtigung unterschiedlicher Lernstile und Denkweisen der Schülerinnen und Schüler?
- **Kognitive Dissonanz:**
 - Motivationsförderung zur Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt durch das Hervorrufen von kognitiver Dissonanz?
- **Herausfordernde Aufgaben und Fragen:**
 - Kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler durch anspruchsvolle Aufgaben und Fragestellungen?
 - Ermutigung der Schülerinnen und Schüler zum eigenständigen Denken, Problemlösen und zur kritischen Auseinandersetzung?
- **Förderung von kritischem Denken:**
 - Ermutigung zum Hinterfragen von Informationen und zum Entwickeln eigener Standpunkte?
 - Förderung der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte differenziert zu betrachten und eigene Urteile zu bilden?
 - Förderung der Fähigkeit, verschiedene Perspektiven auf ein Thema einzunehmen und unterschiedliche Sichtweisen zu verstehen?
- **Förderung der variablen Informationsgewinnung:**
 - Förderung der Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Darstellungsformen (z. B. Texte, Diagramme, Modelle) zu verstehen und zu nutzen sowie selber zu erstellen?



Beobachtungskriterien für schulinterne Hospitationen

KLASSENFÜHRUNG

- **Strukturierter Unterrichtsverlauf:**
 - Klare Strukturierung des Unterrichts mit erkennbaren Phasen und Übergängen?
 - Einsatz effektiver Unterrichtsmethoden und Materialien, die auf die Lerngruppe abgestimmt sind?
- **Positives Lernklima:**
 - Schaffen einer lernförderlichen Umgebung durch klare Regeln und konsequente Umsetzung?
 - Ermutigung zur aktiven Beteiligung und zum gegenseitigen Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Sicherheit, in der Fehler als Lernchance gesehen werden?
- **Effektives Unterrichtsmanagement:**
 - Prävention von und professioneller Umgang mit Störungen und Herausforderungen im Unterricht?
 - Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Lehrkraft an die Bedürfnisse und die Lernsituation der Schülerinnen und Schüler?
- **Effektives Feedback:**
 - Regelmäßiges und konstruktives Feedback zur Leistung der Schülerinnen und Schüler?
- **Selbststeuerung und Selbstorganisation:**
 - Förderung der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, ihren Lernprozess selbstständig zu planen und zu gestalten?
 - Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Übernahme von Verantwortung für ihr eigenes Lernen?



Beobachtungskriterien für schulinterne Hospitationen

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG

- **Individuelle Förderung:**
 - Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse, Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler?
- **Förderung der Selbstständigkeit:**
 - Ermutigung der Schülerinnen und Schüler zur eigenständigen Bearbeitung von Aufgaben und zum selbstständigen Lernen?
 - Übernahme von Verantwortung durch die Schülerinnen und Schüler für ihren Lernprozess?
- **Kooperatives Lernen:**
 - Förderung der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Lernens der Schülerinnen und Schüler?
 - Entwicklung von sozialer Kompetenz und Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler?
- **Dialog und Kommunikation:**
 - Förderung eines aktiven Dialogs zwischen Lehrkraft und Lerngruppe sowie zwischen den Schülerinnen und Schülern untereinander mit Ermutigung zum Stellen von Fragen und Ausdrücken eigener Ideen?
 - Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Formulieren ihrer Gedanken und beim Zuhören und Verstehen anderer?
- **Individuelle Lernwege:**
 - Berücksichtigung unterschiedlicher Lernstile und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler? (Bereitstellung von vielfältigen Lernangeboten und Materialien? Ermöglichung individualisierter Lernwege und Lernfortschritte?)